

CzechRepublic
Land of Stories



UNESCO

Welterbeschätze
in Tschechien



Prag

Böhmisches Krumau

Telč

Žďár nad Sázavou

Kutná Hora

Kulturlandschaft Lednice-Valtice

Holašovice

Kroměříž

Litomyšl

Olomouc

Třebíč

Brünn

Falknerei

Fasching

Königsritte

Verbuňk

Puppentheater

Böhmerwald

Weißer Karpaten

Dolní Morava

Riesengebirge

Region Křivoklátsko

Region Třeboňsko

Böhmisches Paradies



Seite 20
Das Böhmisches Paradies - Globales Netzwerk der UNESCO-Geoparks

12 architektonische Denkmäler und historische Altstädte. 5 mannigfaltige kulturelle Traditionen und Ausdrucksformen. Hinzu kommen 6 Biosphärenreservate und 1 Geopark. So lautet die aktuelle Bilanz des tschechischen Kultur- und Naturreichtums in den renommierten Listen unter dem Patronat der UNESCO.

Hinter der Abkürzung UNESCO steht die seit 1945 tätige **Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur** (englisch United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization). Die Tschechische Republik nimmt aktiv an der Tätigkeit dieser internationalen Organisation teil. Übrigens, die ehemalige Tschechoslowakei gehörte zu den Gründerstaaten.

Die Tschechische Republik kann im Verhältnis zum Flächenmaß und zur Einwohnerzahl darauf stolz sein, dass sie zu den Ländern mit der **höchsten Konzentration von Welterbestätten** gehört. Mit der Eintragung in die UNESCO-Welterbeliste bestätigt die internationale Gemeinschaft die Ausnahmebedeutung eines Ortes und den Bedarf, ihn zu schützen und sein Kultur- und Naturerbe für zukünftige Generationen zu bewahren.

Seit der Eintragung der ersten Denkmäler und Städte der Tschechischen Republik in

die UNESCO-Welterbeliste ist ein Vierteljahrhundert vergangen. Am längsten sind die historischen Altstädte von Prag, Böhmisches Krumau und Telč eingetragen. Im Laufe der Zeit kamen weitere dazu, wie die barocke Dreifaltigkeitssäule in Olmütz, das Renaissanceschloss in Litomyšl oder beispielsweise die funktionalistische Villa Tugendhat in Brünn. Zu sehen gibt es fast **alle historischen Baustile**.

Das tschechische UNESCO-Welterbe ist außerdem gut erreichbar. Die entferntesten UNESCO-Welterbestätten sind voneinander knapp 300 km entfernt. Die Mehrzahl davon können Sie auf Ihrer Erkundungsreise zum tschechischen Kulturerbe gezielt miteinander verbinden.

Es wäre ein Fehler zu denken, dass die internationale Gemeinschaft nur Dinge schützt, die man berühren kann. Die UNESCO achtet auch auf die Anerkennung und den Schutz von sog. immateriellem (nicht anfassbarem) Kulturerbe, also von **Traditionen, Kenntnissen und Fähigkeiten**. Zu den Phänomenen auf dem Gebiet der Tschechischen Republik, die auf der Repräsentativen Liste des immateriellen Kulturerbes stehen, gehören der sog. „verbuňk“ (phonetisch verbunjk), ein von Männern getanzter Solotanz aus der Region Slovácko, ländliche Faschingsumzüge und Masken aus der Region Hlinecko,

der traditionelle Königsritt aus der Region Slovácko sowie die Falknerei und die Marionettenbau-Tradition in Tschechien und der Slowakei.

Unter dem Schutz der UNESCO steht auch die **Natur**. Insgesamt 6 Gebiete in Tschechien – das Riesengebirge, die Region rund um die Stadt Třeboň (Třeboňsko) und rund um die Burg Křivoklát (Křivoklátsko), der Böhmerwald, die Weißen Karpaten und Dolní Morava – erhielten im Rahmen des UNESCO-Programms „Der Mensch und die Biosphäre“ den Status eines Biosphärenreservats. Neben wertvollen natürlichen Ökosystemen, repräsentieren diese Orte die harmonische Beziehung zwischen der Naturlandschaft und den hier lebenden Menschen. Zu den UNESCO Global Geoparks, die sich die Erforschung und den Schutz des geologischen und weiteren natürlichen sowie kulturellen Erbes der Welt zum Ziel gesetzt haben, gehört auch das Böhmisches Paradies.

Es wäre unsere schönste Belohnung, wenn Ihnen dieser Reiseführer zu den UNESCO-Welterbestätten in der Tschechischen Republik als Quelle der **Inspiration** auf Ihren Reisen dienen würde! Die Welt weiß die tschechischen Wunder zu schätzen. Entdecken Sie diese doch selbst!

whc.unesco.org
de.czech-unesco.org



Alle Infobroschüren von CzechTourism hier zum Durchblättern



Foto auf der Titelseite: Stadt Telč



Seiten 2–13
UNESCO-Welterbeschätze



Seiten 14–15
Zauber der Bräuche und Traditionen UNESCO



Seiten 16–20
Naturschätze UNESCO



Seiten 21–24
Wer wird als Nächster in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen?

UNESCO Welterbeschätze in Tschechien

Denkmäler mit mittelalterlicher Noblesse, märchenhafte Marktplätze oder funktionalistische Architektur. **12 böhmische und mährische Welterbestätten** liefern Zeugnis von der Geschichte der Menschheit und den kulturellen Meilensteinen ihrer Zeit ab. Die Kulturdenkmäler bieten einen inspirativen **Ausflug in die Geschichte**. Erleben Sie die Schönheit der mannigfaltigen Regionen Tschechiens und den Genius Loci der hiesigen Orte, die auf der UNESCO-Welterbeliste stehen!



Holašovice



Der Schlosspark und das Schloss in Průhonice

Prag



Historisches Zentrum von Prag (1992)

Der historische Stadtkern Prags bildet ein einzigartiges städtebauliches Gesamtwerk, das aus dem Zusammenschluss der historischen unabhängigen Städte namens Altstadt (Staré Město), Josefstadt (Josefov), Neustadt (Nové Město), Kleinseite (Malá Strana), Vyšehrad und Hradšchin (Hradčany) besteht.

Prag hat schon seit dem Mittelalter als Hauptstadt eine hoheitliche Position. In ihrer Geschichte hat die Stadt stets eine repräsentative Funktion innegehabt und ist zugleich eine der schönsten Städte der Welt. Die künstlerische, gesellschaftliche, kulturelle und politische Bedeutung Prags bezeugen sowohl die mittelalterliche Stadtgründung, als auch ihr außerordentlicher architektonischer Reichtum. Die Stadt birgt unzählige weltberühmte Wahrzeichen, wie etwa die **Prager Burg** (Pražský hrad), die **Karlsbrücke** mit barocken Statuen und mittelalterlichen Türmen, das **Nationaltheater** (Národní divadlo), das **Rudolfinum**, zahlreiche **kubistische Bauten** und unzählige Kirchen und Klöster der verschiedensten

Prag, Altstädter Ring

Epochen, sowie aus verschiedenen Jahrhunderten stammende Wohn-, Handels- und Verwaltungsgebäude an beiden Ufern der Moldau (Vltava).

In Prag steht eine Vielzahl von architektonisch wertvollen Palais mit künstlerisch gestalteten Gärten. Das **Wallensteinpalais**, das 1623–1630 zusammen mit seinem Garten und seiner Reithalle errichtet wurde, gehört zu den weitläufigsten. Der barocke **Vrta-Garten** wurde im Zuge der Erbauung des Palais vom Architekten F. M. Kaňka angelegt. Hinter der bildhauerischen Verzierung stand M. B. Braun.

Das Wahrzeichen des Altstädter Rings im Zentrum der Stadt ist das **Altstädter Rathaus**, das die weltberühmte, und immer noch voll funktionsfähige, astronomische **Uhr** vom Beginn des 15. Jh. schmückt. Der gotische **Pulverturm** war einst Bestandteil des Befestigungssystems der Altstadt. Seit Beginn des 20. Jh. steht neben ihm das **Gemeindehaus**, eines der bedeutendsten Jugendstilbauwerke in Prag.

In der tschechischen Metropole blieb auch ein vollständiges Ensemble von Denkmälern des ehemaligen jüdischen Viertels (heute Stadtteil Josefov) erhalten. Die **Altneue Synagoge**, deren Kern aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts stammt, zählt zu den ältesten in Europa.

Gemeinsam mit dem Prager Denkmalschutzgebiet sind auch der **Schlosspark und das Schloss in Průhonice** in der Welterbe-Liste eingetragen.

www.prague.eu/de
www.pruhonicypark.cz/en/

Holašovice



Historisches Dorf Holašovice (1998)

Das **Südböhmische Dorf Holašovice** besteht aus einer Vielzahl von **erhaltenen Höfen, die im Stil des Bauernbarocks errichtet wurden**.

In der Fachliteratur galt Holašovice schon lange als Juwel, weshalb die Aufnahme in die Welterbe-Liste als der Höhepunkt der jahrelangen, systematischen Arbeit von Denkmalschützern und der tatkräftigen Unterstützung der Hofeigentümer betrachtet werden kann. Die Anordnung der Häuser belegt, wie hochentwickelt die ländliche Raumplanung in Böhmen und Mähren bereits im Hochmittelalter gewesen sein muss. Die Höfe sind um einen länglichen Dorfplatz, auf dem sich die **Johannes-Nepomuk-Kapelle** befindet, angeordnet. Die **Giebel der Wohnhäuser und Getreidespeicher** sind hauptsächlich zum Dorfplatz hin ausgerichtet. Die Höfe sind durch gemauerte Tore

zugänglich. Das heutige Aussehen der Höfe geht auf Umbaumaßnahmen, die im 19. Jahrhundert im Stil des sogenannten **Bauernbarocks** erfolgten, zurück. Dieser interessante ländliche Architekturstil fand seine Inspiration in den Städten und übernahm insbesondere barocke und klassizistische Bauelemente. Typisch für diesen Stil sind die Fassaden mit feinen Stuckverzierungen.

Sie können auch den alljährlich stattfindenden **„Bäuerlichen Feierlichkeiten“** (Selské slavnosti) einen Besuch abstatten. Diese finden im Juli statt und ihr Mittelpunkt ist ein bäuerlicher Jahrmarkt mit der Vorführung von traditioneller sowie nicht traditioneller Handwerkskunst aus Tschechien und dem Ausland.

www.holasovice.eu



UNESCO-Welterbeschätze Geschichten

Erzähler Tipps:

„Český Krumlov gehört zweifellos zu den schönsten Kleinstädten Europas. Für einen Besuch in Český Krumlov würde ich Ihnen empfehlen, bei einem Spaziergang durch die Gassen die märchenhafte Atmosphäre der Stadt zu genießen und in die kleinen Geschäfte und Cafés zu gehen, von denen jedes seine eigene Geschichte zu erzählen hat.“

Michael Turtle /UNESCO World Heritage Journeys Texter/
visitworldheritage.com



Böhmisches Krumlov



Das Historische Zentrum
von Český Krumlov
(1992)

Böhmisches Krumlov (Český Krumlov) verdankt sein einzigartiges Stadt-panorama der Lage an den Mäandern der Moldau.

Die einzigartige Silhouette von Český Krumlov ist durch die Lage in den Mäandern der Moldau gegeben. Die Stadt und deren historischer Stadtkern mit dem Ensemble aus bedeutenden architektonischen Denkmälern stellt den unermesslich wertvollen und ungewöhnlich gut erhaltenen Komplex einer mittelalterlichen Residenzstadt dar, die ab dem 13. Jh. erweitert wurde und deren Entwicklung mit einem der mächtigsten böhmischen Adelsgeschlechter – den Herren von Rosenberg – in Verbindung stand. Die Stadt konnte sich ihre ursprüngliche urbane Struktur bewahren und rühmt sich einer



Bürgerhäuser in Telč

Vielzahl von gut erhaltenen **Bürgerhäusern** im Stil der Spätgotik, der Renaissance und des Barocks, die durch die variantenreiche Verzierung der Fassaden bestechen. Den Ausnahmecharakter der Stadt unterstreichen der dramatische Geländeverlauf, die Komposition der architektonischen Wahrzeichen und der fließende Übergang in die umliegende Landschaft. Die gotische Burg wurde großzügig im Renaissancestil in ein **Residenzschloss** umgebaut, welches während des Barocks fertiggestellt wurde. Einen Besuch wert ist die der **Maskenballsaal**, der 1748 von Josef Lederer mit illusionistischen Ballszenen ausgeschmückt wurde. Das **Schlosstheater** zählt zu den ältesten seiner Art und repräsentiert die vollständigste erhaltene barocke Theaterbühne der Welt. Vom Stadtteil Latrán steigen, auf einem Bergrücken angelegt, die fünf Schlosshöfe auf, die mehr als 40 Gebäude umfassen. Das Schlossareal schließt ein weitläufiger **Schlossgarten** ab.



Böhmisches Krumlov, Maskenballsaal

Einen Besuch wert ist auch die St. Veitskirche, ein bedeutendes Denkmal der Spätgotik mit wertvoller Bogendecke, barocken Kapellen und prunkvoller Innenausstattung. In der Kirche sind ebenfalls wertvolle Denkmäler der Adelsgeschlechter Rosenberg und Schwarzenberg zu besichtigen.

www.ckrumlov.info
www.zamek-cesky-krumlov.cz

Telč



Historisches Zentrum
von Telč (1992)

Das Städtchen Telč begeistert wegen seiner überwältigenden Zahl von Schlössern, Sakralbauten und Bürgerhäusern.

Das einzigartige Stadtbild des historischen Kerns hat sich über die Jahrhunderte kaum verändert, denn es ist bis heute von einem ausgeklügelten Befestigungssystem, bestehend aus Teichen, Wassergräben, Stadtmauern und Stadttoren, umringt. Die urbane Struktur spiegelt die gotischen Wurzeln der Stadt wider. Die äußere Gestalt der Gebäude wurde vor allem von der Renaissance beeinflusst, die mit der bedeutendsten Persönlichkeit der Stadt, Zacharias von Neuhaus, verbunden ist. Dieser ließ in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts seinen Adelsitz

in eine pompöse Residenz umbauen. Das **Schloss** weist einen komplexen Grundriss, einen Innenhof mit Arkaden, einen Renaissance-Park sowie einen später entstandenen Landschaftspark mit Gewächshäusern im Empire-Stil auf.

Der sog. **Goldene Saal** mit Kassettendecke mit beeindruckenden figuralen Holzschnitzereien zählt zu den wertvollsten Interieurs auf Schloss Telč. Den lang gestreckten Marktplatz säumen **Bürgerhäuser** mit Giebeln und Bogengängen, in vielen Fällen mit prunkvoller Verzierung der Hausfront aus der Zeit der Renaissance, des Barocks und des Klassizismus. Im 17. Jh. wurde ein großes **Jesuiten-Kolleg** mit der Namen-Jesu-Kirche errichtet, und im 18. Jh. bereicherten zahlreiche bildhauerische Kunstwerke, inklusive der Mariensäule, das Stadtbild.

Den Besuch der historischen Altstadt, die in die Welterbeliste eingetragen ist, können Sie beispielsweise mit den in August stattfindenden „Historischen Feierlichkeiten“ (Historické slavnosti) verbinden, die zu Ehren des Adligen Zacharias von Hradec und seiner Verdienste um den Bau und die Hochblüte von Telč veranstaltet werden.

www.telc.eu
www.zamek-telc.eu



UNESCO-Welterbeschätze Geschichten
Erzähler Tipps:

„Achten Sie bei Ihrem Besuch unbedingt auf die auffällige Symbolik, die sich hinter der Bauweise der Kirche verbirgt. Ich finde es wahnsinnig interessant, wie die Weltkulturerbestätten miteinander in Verbindung stehen. Eine Statue in Prag zeigt die Stelle, wo der heilige Johannes von Nepomuk höchstwahrscheinlich getötet wurde, und eine Kathedrale in Kutná Hora, die vom gleichen Architekten wie die Wallfahrtskirche stammt, macht eine architektonische Entwicklung sichtbar. Sie können also durch die Tschechische Republik reisen und drei Weltkulturerbestätten bestaunen, die allesamt miteinander verbunden sind!“

Michael Turtle / UNESCO World Heritage Journeys Texter/
visitworldheritage.com



Žďár nad Sázavou



Wallfahrtskirche
Hl. Johannes Nepomuk
von Zelená Hora (1994)

Die Wallfahrtskirche des hl. Johannes Nepomuk auf Zelená Hora (Poutní kostel sv. Jana Nepomuckého na Zelené hoře) in Žďár nad Sázavou ist ein herausragendes Werk des Architekten Johann Blasius Santini-Aichel und zugleich ein originelles Beispiel für die sogenannte Barock-Gotik.

Die Kirche wurde zwischen 1719 und 1722 errichtet und ist dem heiligen Johannes Nepomuk (Jan Nepomucký) geweiht, einem bedeutenden kirchlichen Würdenträger des 14. Jahrhunderts. Wegen seiner Differenzen mit dem Herrscher wurde er gefoltert und anschließend getötet. Heute ist er einer der Landespatrone der Böhmisches Länder. Die insgesamt recht kleine Kirche hat einen einzigartigen Grundriss und eine spezielle Raumaufteilung. Im Mittelpunkt des Ensembles steht die als Zentralbau angelegte Kirche, die von einem äußeren Umfassungsring umschlossen wird. Dabei spielt die Zahlensymbolik um die Zahl Fünf eine große Rolle (wegen der **fünf Sterne**, die sich im Heiligenschein des hl. Johannes Nepomuk befinden). Fünf Kapellen mit dreieckigem

Schloss in Litomyšl



Litomyšl



Schloss und Schlossareal
in Litomyšl (1999)

Das Renaissanceschloss in Litomyšl steht an der Stelle eines Bischofssitzes aus dem 14. Jh. Die beiden Italiener Giovanni Battista und Ulrico Aostalli ließen sich von italienischen Palästen inspirieren und erbauten es in Gestalt einer repräsentativen, monumentalen Residenz im Zeitraum 1568-1581 für Vratislav von Pernstein.

Dieser heiratete die spanische Aristokratin Maria Manrique der Lara, die eine Familienreliquie mit nach Böhmen brachte – die Wachsfigur des Prager Jesuleins. Das Schloss hat drei Innenhöfe, wobei die Silhouette des Hauptteils von Giebeln und Schornsteinen gegliedert wird. Die prunkvolle **Sgraffito-Verzierung** der Schlossfassade mit traditionellen Rechteck- und Figurenmotiven, die zwei große Schlachtgemälde dominieren, stammt ebenfalls von den beiden italienischen Baumeistern. **Völlig einzigartig sind die dreistöckigen Arkaden im Haupthof**, wobei eine illusionistische Kulisse wunderschöne Durchblicke ermöglicht. In den barock gestalteten Interieurs ist auch ein klassizistisches **Schloss-theater** vom Ende des 18. Jh., inklusive einer Sammlung von gemalten Kulissen und Dekorationen von Josef Platzer, erhalten geblieben. An das

Grundriss wechseln sich mit fünf Kapellen in Form eines Ovals ab. Die Kirche hat fünf Eingänge und fünf Altarnischen und den Hauptaltar zieren fünf Sterne und fünf Engel. In der Spitze der Kuppel befindet sich ein Symbol, das für die **Zunge des Heiligen steht** – als Zeichen seiner Verschwiegenheit, denn er hielt sich an das Beichtgeheimnis und wurde deshalb getötet. Die Kirche ist von einem komplexen Kreuzgang umgeben, der geschickt mit dem Hauptgebäude verbunden ist.

Auf den Spuren von Johann Blasius Santini-Aichel können Sie sich in Žďár nad Sázavou beispielsweise auch in den klösterlichen Gutshof Lyra aufmachen, welchen der Architekt auf dem Grundriss eines Musikinstrumentes entwarf. Wir empfehlen Ihnen weiter den Besuch des ehemaligen Zisterzienserklosters und heutigen **Schlosses**. Ihre Aufmerksamkeit sollte auch das interaktive **Museum der neuen Generation** (Muzeum nové generace) nicht entgehen, das seinen Sitz direkt im Schloss hat. Das Museum greift zur multimedialen Präsentation und kombiniert die ausgestellten Exponate mit audiovisuellen Projektionen und Musik, was kleine und große Besucher gleichermaßen begeistert.

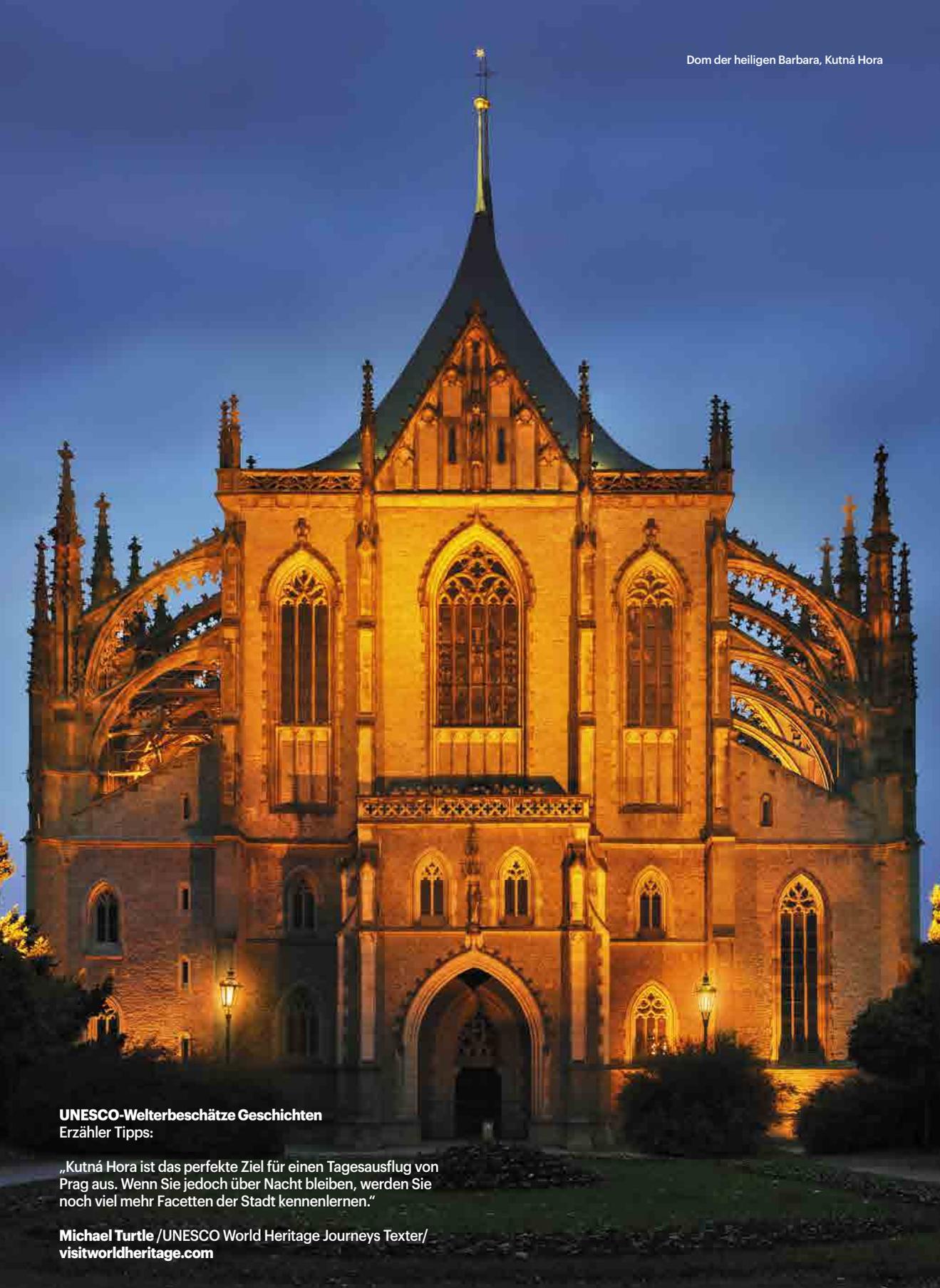
www.zelena-hora.cz/en

Hauptgebäude schließt der Park an, wobei das Areal die Gebäude der ehemaligen Kutscherei, des Pferdestalles, der Reithalle und der ursprünglich **Renaissance-Brauerei**, die im ersten Drittel des 18. Jh. von František Maximilian Kaňka im Barockstil umgebaut wurde, abschließen. Die Brauerei in Litomyšl birgt unter anderem die Geburtswohnung des berühmten Komponisten **Bedřich Smetana** – sein Vater arbeitete hier nämlich als Braumeister. In der hiesigen Ausstellung können Sie Schlafzimmer, Esszimmer und Arbeitszimmer der Familie Smetana besichtigen. Den Schlossbesuch können Sie mit der Besichtigung der sog. Schlossanhöhe mit weiteren Denkmälern, wie dem Gebäudekomplex der Kirche der Kreuzfindung mit Piaristen-Kolleg, den Klostergärten oder dem Museum im ehemaligen Piaristen-Gymnasium, fortsetzen.

Die Stadt bezeichnet sich selbst als der **Kurort für den Geist**. Und obwohl Sie in Litomyšl keine einzige Heilquelle finden, wird hier regelmäßig Ende April die Kursaison eröffnet. Geheilt wird hier mit guter Laune, gutem Essen und Trinken. Die Kulturevents finden auch in den Sommermonaten ihre Fortsetzung, in denen die Stadt das zweitälteste Musikfestival Tschechiens - Smetanas Leitomischl (Smetanova Litomyšl) - veranstaltet.

www.zamek-litomysl.cz
www.zamecke-navrsi.cz
www.litomysl.cz

Dom der heiligen Barbara, Kutná Hora



UNESCO-Welterbeschätze Geschichten
Erzähler Tipps:

„Kutná Hora ist das perfekte Ziel für einen Tagesausflug von Prag aus. Wenn Sie jedoch über Nacht bleiben, werden Sie noch viel mehr Facetten der Stadt kennenlernen.“

Michael Turtle / UNESCO World Heritage Journeys Texter/
visitworldheritage.com



St.-Prokop-Basilika in Třebíč

Kutná Hora



Historisches Zentrum von Kutná Hora und Marienkirche von Sedlec (1995)

Diese einstige königliche Silberbergbau-Stadt war im Mittelalter nach Prag der zweitwichtigste Herrschaftssitz.

Dank der zahlreichen Silbervorkommen und der **königlichen Münzstätte** im Welschen Hof (Vlašský dvůr) erhielt das Städtchen den Beinamen „Schatztruhe des Böhmisches Königreichs“. Ende des 15. Jahrhunderts erlebte Kutná Hora ihre Blütezeit – damals wurde unter anderem die architektonisch bedeutendste Kirche der Stadt, der **Dom der hl. Barbara** (Schutzpatronin der Bergleute), gegründet. Ab Mitte des 16. Jahrhunderts setzte eine Stagnation ein, die im 17. Jahrhundert spürbare Folgen hatte. Zwar gelang es nicht, an den einstigen Silberminen-Ruhm anzuknüpfen, aber der einzigartige architektonische Charakter und Charme der Stadt sind bis heute lebendig geblieben. Zu den architektonischen Kostbarkeiten von Kutná

Hora gehören unter anderem auch das Mitte des 12. Jahrhunderts gegründete **Zisterzienserkloster** im Stadtteil Sedlec mit seinem neuen Gewölbe, das bei Restaurierungsarbeiten im 18. Jahrhundert von Johann Blasius Santini-Aichel gestaltet worden war.

Das Stadtbild wird durch die gepflegten öffentlichen Räume, inklusive des Marktplatzes mit einzigartigem spätgotischem **Steinbrunnen**, abgerundet. Das **Steinhaus** (Kamenný dům) **Nr. 183** auf dem Platz Václavské náměstí zählt zu den wertvollsten gotischen Bürgerhäusern in Tschechien. Dank dem Status einer Welterbestätte konnte Kutná Hora die Mehrzahl der wertvollen Denkmäler renovieren.

Kutná Hora bietet seinen Besuchern jedoch mehr als nur den historischen Stadtkern, der in die Liste der Welterbestätten eingetragen ist. Der Aufmerksamkeit von Touristen sollte beispielsweise das **Beinhaus in der Friedhofskirche im Stadtteil Sedlec** nicht entgehen.

destinace.kutnahora.cz



Třebíč



Jüdisches Viertel und Basilika St. Prokop in Třebíč (2003)

Das **Jüdische Viertel** und die **St.-Prokop-Basilika** – zwei herausragende Denkmäler der jüdischen und christlichen Kultur – befinden sich am linken Ufer des Flusses Jihlava. Das **ehemalige jüdische Viertel** weist eine **außerordentliche Vielzahl von erhaltenen Bauwerken** auf.

Die Fundamente und die Anordnung der Häuser stammen aus der Renaissance und aus dem Barock und weisen typische architektonische Details auf. Viele der Häuser sind miteinander verbunden und das Viertel hat dank der zahlreichen dunklen Durchgänge und engen Gassen und Winkel einen ganz besonderen Charme. Das kostbarste Gebäude des Jüdischen Viertels in Třebíč ist die **Hintere Synagoge** in der Blahoslavova-Straße. Zwischen 1988 und 1997 wurde sie umfassend renoviert. Im Interieur befinden sich einzigartige barocke Wandmalereien vom Beginn des 18. Jahrhunderts, die als das älteste Beispiel für erhaltene malerische Ausschmückung von Synagogen in Mähren gelten.

Besonders bemerkenswert ist außerdem auch der jüdische Friedhof am Nordhang des Hrádek-Hügels mit seinen



Mehr über sakrale Denkmäler in Tschechien



fast 3000 Grabsteinen. Gleich neben dem Eingang befindet sich eine Zeremonienhalle aus dem Jahr 1903. Eines der Wahrzeichen der Stadt ist das **ehemalige Benediktinerkloster** (1101 gegründet), das durch sein architektonisches Schmuckstück aus der Spätromantik, die **St.-Prokop-Basilika**, besticht. Wegen des einzigartigen Interieurs mit bemerkenswertem Gewölbe, einer großen Krypta, einem reichlich verzierten Eingangsportale, das von einem Vorraum mit Säulen überdacht ist, zahlreichen detailverliebten Steinmetzarbeiten und den Wandmalereien in der Sakristei gehört die Basilika zu den bemerkenswertesten Denkmälern der mittelalterlichen Baukunst.

Falls Sie Ihre Reise zu den Welterbestätten für den Juli einplanen, dann können Sie auch das Festival jüdischer Kultur Šamajim oder die kulturhistorischen Feierlichkeiten Oživené židovské město (Wiederbelebt jüdische Stadt) besuchen. Im August könnten Sie Ihre Reise wiederum mit dem Event Slavnost Tří kápí (Feier der drei Kutten) verbinden.

www.visittrebic.eu



Download App Jewish Bohemia and Moravia hier!

UNESCO-Welterbeschätze Geschichten

Erzähler Tipps:

„Man mag leicht denken, das Highlight der Kulturlandschaft von Lednice-Valtice sind ihre Schlösser. Mich jedoch verzaubern die Parks und Gärten, die sie umgeben, noch viel mehr. Nehmen Sie sich ausgiebig Zeit, um in die Wälder einzutauchen, um die blühenden Gärten zu erkunden, die zwischen den Bäumen eingekuschelten Gebäude zu bestaunen oder eine Bootstour auf dem Fluss zu unternehmen. Was mich am meisten fasziniert, ist die Vielseitigkeit, die diese ausgedehnte Landschaft mit sich bringt.“

Michael Turtle / UNESCO World Heritage Journeys Texter/
visitworldheritage.com

Schloss Lednice



Schloss Valtice



Blumengarten, Kroměříž

Kultur- landschaft Lednice-Valtice



Kulturlandschaft von
Lednice-Valtice (1996)

Die weitläufige Kulturlandschaft Lednice-Valtice (Lednicko-valtický areál) wurde im 18. und 19. Jahrhundert, unter der Herrschaft der Herren von Liechtenstein, angelegt.

Zu den architektonischen Highlights gehören die **Schlösser Lednice und Valtice** mit ihren riesigen Parkanlagen. Das einstige Barockschloss Lednice wurde nach Plänen des Architekten Georg Wingelmüller zwischen 1846 und 1858 im Stil der romantischen Neogotik umgebaut.

Wichtige Bauwerke auf dem Gelände sind das **Palmenhaus** (Georg Wingelmüller, 1843–1845) und die monumentale **barocke Reithalle** (Johann Bernhard Fischer von Erlach, 1688–1696), wobei auch der Aufstieg auf das 60 m hohe **Minarett** im Schlosspark, das zur Zeit der Wende vom 18. zum 19. Jh. erbaut wurde, ein einzigartiges Erlebnis darstellt. Das Schloss in Valtice erhielt sein heutiges barockes Aussehen im Rahmen von mehreren, aufeinander folgenden Umbauten im Laufe des 17. Jh. Das gesamte

ästhetisch sehr ansprechende Gebiet ist übersät mit Teichen und Allenen. Neben ausgedehnten Wäldern umfasst es auch landwirtschaftlich genutzte Flächen, vornehmlich Weingärten. Neben den Schlössern wird die Kulturlandschaft auch durch eine Reihe von trotz ihrer geringen Größe architektonisch bedeutenden Bauten geprägt, die mit viel Feingefühl in die Landschaft eingegliedert wurden. Die Mehrzahl von ihnen kann besichtigt werden, wie zum Beispiel Janův Hrad, Kolonnade, Tempel der drei Grazien, Lustschloss am Teich, Apollo-Tempel, Diana-Tempel und das Schlosschen Pohansko; auch die weiteren architektonischen Denkmäler der Gemeinden dieser weitläufigen Kulturlandschaft sind einen Besuch wert.

Neben den Innenräumen des Schlosses Valtice (Prunksäle, barockes Theater) und des Schlosses Lednice (Roter Saal und Bibliothek mit prunkvoll geschnitzter Treppe) sollten Sie auch das Grenzschlösschen besuchen, das seinerzeit tatsächlich an der Grenze zwischen der Mährischen Markgrafschaft und Niederösterreich erbaut wurde, was auch die Inschrift an der Stirnfront belegt. Der Bau ist ein willkommener Zwischenstopp bei der Wanderung durch die weitläufige Kulturlandschaft.

www.zamek-lednice.com
www.zamek-valtice.cz

Kroměříž



Schloss und Park
Kroměříž (1998)

Der Schloss- und Schlossgarten-Komplex in Kroměříž ist ein anschauliches Beispiel für die Entstehung einer barocken Residenz.

Zum Gebäudekomplex gehören das Schloss – die einstige **Residenz der Olmützer Bischöfe** (später der Erzbischöfe) – das durch seine künstlerische Verzierung und seine Sammlungen besticht. Besuchen Sie den sog. **Manský-Saal**, der zur Repräsentation der weltlichen Macht der Olmützer Bischöfe diente. Er ist prunkvoll mit künstlichem Marmor und vergoldeten Schnitzereien verziert. Die weitläufigen Gärten sind auch hier, wie bei den meisten Schlössern, nicht wegzudenken. An das Schloss grenzt ein **Schlossgarten** an, dessen Gestalt sich seit Mitte des 19. Jahrhunderts nicht verändert hat. Im Schlossgarten sind zahlreiche romantische Gebäude und kostbare Hölzer zu sehen, sowie bemerkenswert gepflegte Blumenbeete. Der **Blumengarten**, auch Libosad genannt, wurde in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts vor den Toren der Stadt und nach Plänen des kaiserlichen Hofarchitekten Giovanni Pietro Tencalla angelegt. Es handelt sich um ein

auf internationaler Ebene einzigartiges, authentisches Beispiel für frühgotische Gartenkunst. Neben der herrlichen Pflanzenwelt kann man hier auch eine Vielzahl von architektonischen und künstlerischen Werken bestaunen.

Lassen Sie sich Anfang September nicht das Festival barocker Kultur „**Hortus Magicus**“ mit barocker Musik, Theater, Tanz und weiteren Feierlichkeiten entgehen. Das Garten- und Schlossareal ist Bestandteil des Nationalzentrums für Gartenkultur in Kroměříž, das auf informative, bildende und repräsentative Aktivitäten im Zusammenhang mit dieser Welterbestätte ausgerichtet ist.

www.kromeriz.eu
www.zamek-kromeriz.cz



Kroměříž
Kulturlandschaft
Lednice-Valtice



UNESCO-Welterbeschätze Geschichten
Erzähler Tipps:

„Brünn ist definitiv einen Besuch wert, auch wenn die Stadt natürlich längst nicht so bekannt ist wie Prag. Die Villa Tugendhat sollte dabei auf Ihrer Liste mit Sehenswürdigkeiten nicht fehlen. Die Villa Tugendhat ist ein echtes Schmuckstück, und ich finde es sehr wichtig, dass Baudenkmäler wie dieses auf der Liste der Weltkulturerbestätten geschützt werden und nun für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Reservieren Sie schon vor Ihrem Urlaub eine Führung durch die Villa Tugendhat, denn es gibt jeden Tag nur begrenzte Verfügbarkeiten.“

Michael Turtle / UNESCO World Heritage Journeys Texter/
visitworldheritage.com



Das Interieur der Villa Tugendhat



Dreifaltigkeitssäule, Olmütz

Brünn



Villa Tugendhat
in Brünn (2001)

Die **Villa Tugendhat** in Brünn (Brno) gehört weltweit zu den bedeutendsten Bauwerken des 20. Jahrhunderts und ist das beste Vorkriegswerk des berühmten Architekten **Mies van der Rohe**.

Die Villa wurde 1929–1930 für das Unternehmer-Ehepaar Fritz und Grete Tugendhat gebaut. Schon damals war es ein innovatives architektonisches Meisterwerk, das auf internationaler Bühne seinesgleichen suchte – nicht zuletzt auch wegen der mit verchromtem Blech verkleideten Stahlstützen sowie der **technischen Ausstattung** und der freistehenden Wand aus Onyxmarmor. Insbesondere das Wohnzimmer wurde fast schon wie ein Kunstwerk konzipiert, wobei Wert auf kleinste Details und den perfekten Standort der **Möbelstücke und Accessoires** gelegt wurde. Zwischen 2010 und 2012 wurde die Villa samt Garten unter anderem von ausländischen Sachverständigen umfassend restauriert und ihr ursprüngliches Aussehen aus dem Jahr der Fertigstellung (1930) wieder hergestellt. Unter anderem wurden auch die einzigartigen haustechnischen Anlagen,

wie z.B. die Luft- und Heizungstechnik und das Abluftsystem, die elektrischen Fensterheber und die Aufzüge renoviert. In den Interieurs sind exakte Repliken des Original-Mobiliars zu sehen.

Bei der Besichtigung der Villa sollten Sie Ihr Augenmerk auf das einmalige Wohnkonzept und die Ausnahmewerkstoffe richten. Sie finden hier auch die legendäre **Wand aus Onyx**, der aus dem marokkanischen Teil des Atlasgebirges stammt. Im Speiseraum können Sie die halbkreisförmige Trennwand aus Makassar-Ebenholz bewundern.

Die Villa grenzt an ein weiteres für Besucher geöffnetes und mit viel Sorgfalt renoviertes Wohnhaus an, nämlich die im Jugendstil erbaute **Löw-Beer-Villa** der Eltern von Greta Tugendhat. Das Ehepaar Löw-Beer hatte einen Teil ihres weitläufigen Grundstücks den Tugendhats als Baugrund für die Villa geschenkt, die in die Geschichte der Moderne einging.

Das funktionalistische **Café ERA** wird häufig als die kleine Schwester der Villa Tugendhat bezeichnet. Entdecken Sie auch dieses und lassen Sie bei einer Tasse köstlichen Kaffees Ihre Entdeckungstour rund um den Brünnler Funktionalismus ausklingen!

www.tugendhat.eu

Olomouc



Dreifaltigkeitssäule
in Olomouc (2000)

Die **Dreifaltigkeitssäule (Sloup Nejsvětější Trojice)** in Olmütz (Olomouc) ist das bemerkenswerteste und typischste barocke Denkmal Mitteleuropas.

Dadurch wird auf eine außergewöhnliche Art und Weise die Schönheit des Marktplatzes in dieser bedeutendsten mährischen Stadt unterstrichen. Der Bau der Mariensäule dauerte mehrere Jahrzehnte. Geweiht wurde sie schließlich im Jahr 1754 und ihr Zweck bestand darin, auf prunkvolle Art und Weise auf die Bedeutung **der Kirche und des Glaubens** hinzuweisen und die Dankbarkeit der Bevölkerung für den Schutz vor zwei Pestepidemien, die Anfang des 18. Jahrhunderts in Mähren wüteten, zum Ausdruck zu bringen. Autor des Werkes ist der Steinmetz **Wenzel Render**, die Heiligen-Statuen und Plastiken stammen unter anderem vom Bildhauer Andreas Zahner und weiteren mährischen Künstlern. Die Statuengruppe an der Spitze der Säule besteht aus verzerrtem und vergoldetem Kupferblech und ist das Werk des Goldschmieds Simon Forstner. Die Säule sticht nicht nur wegen ihrer Größe hervor (sie ist über 32 m hoch und hat einen Durchmesser von bis zu 17 m), sondern

auch wegen **ihrer Plastiken**, der verwendeten Materialien und der ausgezeichneten künstlerischen Qualität. Besonders außergewöhnlich ist auch die Tatsache, dass die Säule in ihrem Inneren eine kleine Kapelle mit Reliefs birgt.

Versuchen Sie, auf der Säule die vergoldete Replik einer Kanonenkugel zu finden. Diese erinnert daran, dass die Säule während der preußischen Belagerung im Jahr 1758 mehrmals von Kanonenkugeln getroffen wurde. Eine Delegation tapferer Olmützer Bürger brach damals zum preußischen General mit der Bitte auf, seine Soldaten mögen doch die Säule verschonen, und der General erhörte überraschenderweise ihren Wunsch.

Neben der Dreifaltigkeitssäule können Sie in der Olmützer Altstadt auch weitere bildhauerische Denkmäler, wie die **Mariensäule** auf dem Platz Dolní náměstí und das Ensemble **barocker Brunnen** besichtigen.

tourism.olomouc.eu



Zauber der Brauche und Traditionen UNESCO

Entdecken Sie die Schätze des immateriellen Kulturerbes der Tschechischen Republik, die unter dem Schutz der UNESCO stehen. Dazu gehören mündlich überliefertes Brauchtum, szenische Kunst, gesellschaftliche Bräuche, Rituale und Feierlichkeiten, Kenntnisse und Praktiken in den Bereichen Natur und Kosmos sowie traditionelles Handwerk. Die Tschechische Republik hat sich verpflichtet, diese wertzuschätzen und die Weitergabe von einer Generation an die nächste zu fördern. In der Repräsentativen Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit ist Tschechien mit insgesamt 5 Bräuchen und Traditionen vertreten.



Der Verbuňk-Tanz aus der Region Slovácko

1  seit 2008 in der Liste

Der improvisierte, ausdrucksstarke Männertanz hat in der Region Slovácko mehrere regionale Varianten. Jeder tanzt für sich selbst. Ursprünglich war der „verbuňk“ der **Tanz der Rekruten**. Junge Männer nahmen durch den Tanz Abschied vor ihrer Einberufung zum Militär. Untrennbar mit dem Verbuňk verbunden ist auch der Gesang, der dem Tanz vorausgeht. Der Tanz wurde im Laufe der Zeit zum Bestandteil verschiedener feierlicher Anlässe. Die besten Tänzer treten gegeneinander zum Beispiel beim alljährlichen **Folklore-Festival in der Gemeinde Strážnice** (Mezinárodní folklorní festival Strážnice) an, das jeweils am letzten Juniwochenende stattfindet.

www.nulk.cz/2017/01/22/slovakky-verbunk/
www.facebook.com/slovakkyverbunkofficial

Faschings-umzüge und Masken aus der Region Hlinecko

2  seit 2010 in der Liste

Die Faschingsumzüge mit phantasievollen Masken sollten in der Region **Hlinecko** eine gute Ernte und Fruchtbarkeit sicherstellen

und den kommenden Frühling begrüßen. Dieser Brauch ist bis heute lebendig und findet jeweils vor Ostern statt. Die Ursprünge des Faschings reichen bis in die vorchristliche Zeit zurück. Jede Maske im Umzug hat eine bestimmte Rolle und einen festen Platz. Als erste geht die Stute, und den Umzug schließt der Tierheiler „Ras“ ab. Dazwischen gehen zuerst die sog. roten Masken und danach die schwarzen Masken. Bei diesem Fest dürfen Musik und Schnaps natürlich nicht fehlen.

www.skanzen-vysocina.cz
www.betlem-hlinsko.cz
www.vortova.cz/index.php?nid=774&lid=cs&oid=39471

Königsritte im Südosten der Tschechischen Republik

3  seit 2011 in der Liste

Dieser Volksbrauch aus Südostmähren hat einen festen Ablauf. Die Gruppen führen meist sog. Verkünder an, ihnen folgen dann Wächter mit gezogenen Säbeln und diese führen zwischen ihnen den König – einen **minderjährigen Jungen mit einer Rose im Mund**. Dann folgen weitere Gefolgsleute in Trachten. Das Gefolge sitzt auf opulent geschmückten Pferden und bleibt bei ausgesuchten Häusern stehen, wo die Reiter den Einwohnern und Zuschauern kurze, sich reimende Verkündigungen



Entdecken Sie den Charme der tschechischen Traditionen



App zum Download. Gratis in Google Play und App Store.



Mehr zu tschechischen Traditionen: www.czechtraditions.com



zurufen, die entweder loben oder zumindest gut unterhalten. Der wahrscheinlich berühmteste und meistbesuchte Königsritt ist in der Ortschaft **Vlčnov**, der auf eine mehr als zweihundertjährige Tradition zurückblicken kann.

www.jizdakralu.cz
www.mestohluk.cz/kultura/
www.mesto-kunovice.cz
www.skoronice.cz/jizdakralu

Puppentheater in der Slowakei und in Tschechien

4  seit 2016 in der Liste

Das Puppentheater ist ein untrennbarer Teil der slowakischen und tschechischen Theater- und Literaturtradition. Um die massenhafte Verbreitung machten sich vor allem die reisenden Puppenspieler verdient. Da die Aufführungen in tschechischer Sprache stattfanden, förderten sie auch der nationalen Wiedergeburt im 18. und 19. Jh. Zum Archetypus eines komischen Helden wurde der **Kasper** (in Tschechien Kašpárek und in der Slowakei Gašparko). Das Puppentheater ist in Tschechien eng mit professionellem sowie volkstümlichem Kunsthandwerk verbunden, welches das Schnitzen, Anmalen, Kostümieren der Figuren, die Gestaltung der Kulissen u. Ä. umfasst. Die jahrelange Tradition des Puppentheaters wird im Rahmen mehrerer Festivals gepflegt, wie zum

Beispiel **Marionetten in Chrudim** (tsch. Loutkářská Chrudim). Dieses Event existiert seit 1951 und zählt zu den ältesten dieser Art in Europa. Es findet alljährlich Ende Juni/Anfang Juli statt.

unima.idu.cz/cs/ceske-loutkarstvi
www.chbeseda.cz

Falknerei – lebendiges Erbe der Menschheit

5  in der Liste seit 2010, letzte Erweiterung im Jahr 2016

Diese ganz besondere **Jagdmethode** mit Hilfe von trainierten Greifvögeln – vornehmlich Falken, Habicht und Adlern – verbreitete sich in den böhmischen Ländern zwischen dem 14. und 16. Jh. In der zweiten Hälfte des 20. Jh. erlebte die Falknerei eine Wiedergeburt und wird seitdem in der Wirtschaft eingesetzt. Professionelle Falkner kommen zum Beispiel auf Flughäfen zum Einsatz, wo die Flächen rund um die Abflug- und Landebahnen vor ungewünschten Vogelscharen geschützt werden müssen. Die Tschechischen Republik teilt das Brauchtum der Falknerei in der Repräsentativen Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit mit weiteren 17 Staaten. Vorführungen des Trainingsmethoden sowie Falkner in historischen Kostümen gibt es im Oktober auf Schloss Opočno zu sehen, wo das bereits traditionelle internationale Treffen der Falkner stattfindet.

www.sokolnictvi.net

Naturschätze UNESCO

Biosphärenreservate sind ein Beispiel für das vorbildliche Zusammenwirken von Natur und Mensch. Entdecken Sie hier wertvolle natürliche Ökosysteme sowie einzigartiges gemeinsames Schaffen von Natur und Mensch. Gebiete mit der Kennzeichnung „Global Geopark Network“ der UNESCO ermöglichen der Gesellschaft, das geologische Erbe unseres Planeten besser zu erforschen, zu schützen und zugleich verantwortungsbewusst zu nutzen. Folgen Sie unserer Einladung und lernen Sie die Natur Tschechiens kennen, die auch von der Weltgemeinschaft wertgeschätzt wird.

Biosphärenreservat Böhmerwald

Biosphären- reservate



Böhmerwald

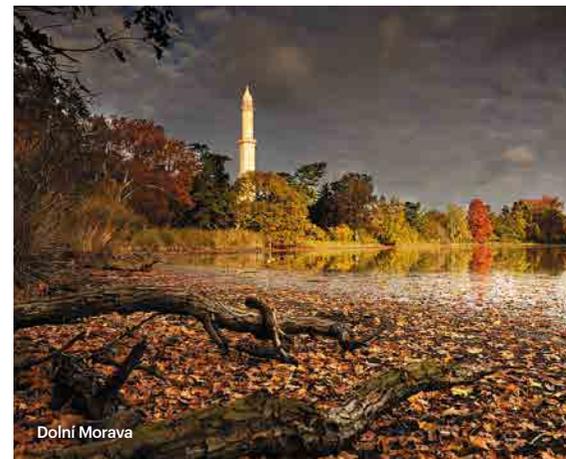
 Gegründet: 1990
Fläche: 1670 km²

Urwaldartige Bergwälder, Gletscherseen, Torfmoore, Flüsse und ihre Schluchten – das alles sind wertvolle Naturschätze, die bis heute erhalten geblieben sind und welcher sich der Böhmerwald (Šumava) rühmen kann.

Die gesamte Fläche liegt in einem Berggebiet an der tschechisch-österreichischen und tschechisch-bayerischen Grenze. Die hiesige Natur wurde bereits seit der Urzeit von menschlicher Tätigkeit geprägt. Seit dem 10. Jh. schürfte man hier **Gold**, baute **Glashütten** und suchte sogar nach **Perlen**. Die erste schriftliche Erwähnung von Perlmuscheln im Fluss Blanice stammt aus dem Jahr 1590 (im Brief von Peter Vok, dem Verwalter

der Herrschaft Vimperk). Im Quellgebiet der Blanice ist das höchste Vorkommen von Perlmuscheln in der Tschechischen Republik. Der Böhmerwald ist auch das letzte große mitteleuropäische Gebiet mit extensiver Art der Bewirtschaftung. Der Wald hat auf mehr als 65% der Fläche den Status eines Biosphärenreservats. Zu den Ausnahmerscheinungen zählen auch die hiesigen **Torfmoore**, Wiesen und Weiden. Der Böhmerwald ist der Lebensraum zahlreicher Tierarten, wie der nordischen **Waldbirkenmaus**, wobei Sie mit ein wenig Glück auch den **Eurasischen Luchs** erblicken können.

www.br-sumava.cz
www.npsumava.cz/de/



Dolní Morava



Böhmerwald

Dolní Morava

 Gegründet: 2003
Fläche: 349 km²

Das jüngste und kleinste tschechische Biosphärenreservat erstreckt sich südlich der Stadt Brünn, an der Grenze zu Österreich und der Slowakei.

Sie finden hier **31 besonders geschützte Gebiete**, zwei international bedeutende **Feuchtgebiete**, 20 Natura-2000-Gebiete, die Kulturlandschaft Lednice-Valtice, die von der UNESCO als Welterbestätte geschützt wird, zwei Naturparks und vieles mehr. Dolní Morava ist ein beliebtes Ziel für Wanderer und Radfahrer. Die bewundern hier die Kalkstein-Erhebungen der Pollauer Berge, der westlichsten Ausläufer der Karpaten, an deren Fuße die Stadt Mikulov und typisch südmährische Dörfer liegen. Besucher sollten sich eine Weinverkostung in einem der hiesigen **renommierten Winzerbetriebe** oder einen Spaziergang durch den „**Garten Europas**“, wie die Kulturlandschaft Lednice-Valtice auch genannt wird, nicht entgehen lassen. Die europaweit größtflächigste Kulturlandschaft ließ das Adelsgeschlecht Liechtenstein anlegen. Die wunderschöne

Landschaft wird Sie mit den historischen Teichen, Alleen und Schlossparks verzaubern.

Am Zusammenfluss der March und der Thaya findet man das **größte zusammenhängende Gebiet von Auwäldern und Feuchtwiesen der Tschechischen Republik** sowie das landesweit größte Wildgehege, das als Hirschzuchtgehege Mitte des 19. Jh. von den Liechtensteinern angelegt wurde. Besucher können am Ort archäologischer Ausgrabungen der ehemaligen slawischen Grenzbefestigungsanlage Pohansko auch einen Blick in die Geschichte werfen.

Falls Sie die typische und immer noch lebendige **mährische Volkskultur** mit Trachten, Tanz und Gesang (inklusive des Rekruten-Tanzes „verbuik“) kennenlernen möchten, dann lassen Sie sich eines der Folklorefeste oder der traditionellen Kirchweihen, die jeweils im Juni in der Region Podluží abgehalten werden, nicht entgehen.

www.dolnimorava.org
palava.ochranaprirody.cz



Böhmerwald

Dolní Morava



Velká Javořina, höchster Berg der Weißen Karpaten

Weißer Karpaten

Gegründet: 1996
Fläche: 715 km²

Blüten, wohin das Auge reicht. So könnte man in Kürze die Erhebungen der Weißen Karpaten beschreiben, die zu den blütenreichsten der Welt zählen.

Auf einer Fläche von 4 x 4 m wachsen bis zu einhundert verschiedene Pflanzenarten, Gräser, Kräuter sowie seltene Schwertlilien, Gladiolen und Enziane. Außerdem gedeihen hier an die 30 Orchideenarten. Die Erhebungen im Südosten des Landes gehört zu den 26 tschechischen Naturschutzgebieten. Die hiesige Landschaft wurden seit Jahrtausenden besonders rücksichtsvoll von Menschen genutzt. Zwischen den Gemeinden Strážnice und Strání erstrecken sich ausgedehnte Wiesen mit einzeln stehenden Eichen und Linden. Das Landschaftsbild prägen Bauernhäuser, Wiesen und Weiden, Laubwälder und kleine Bäche. Das Juwel der Weißen Karpaten (Bíl

Karpaty), das man still und mit Demut durchqueren sollte, sind die weitläufigen alten Buchenwälder rund um die Gipfel des an der Grenze verlaufenden Bergkamms und rund um den **Wlarapass (Vlárský průsmyk)**. Die Wälder in niedrigeren Lagen bestehen vornehmlich aus Eichen und Weißbuchen, wobei wir besonders im Frühjahr ein ungewöhnlich artenreiches Unterholz mit stellenweise großflächigen Bärlauchteppichen bewundern können.

Die Weißen Karpaten haben zahlreiche Künstler, darunter die Komponisten **Leoš Janáček** und **Vítězslav Novák**, inspiriert. Hier entstand eine Vielzahl von Volksliedern und -tänzen. Die **Folklore** ist bis heute lebendig geblieben, und an volkstümlichen Feiertagen wie Fasching, Ostern oder Kirchweih tragen die hiesigen Menschen farbenfrohe Volkstrachten. Weitere Beispiele für die reiche Volkskultur findet man in Form von Ornamenten an Häusern, Kapellen, Bildstöcken und weiteren Bauten. Dieses Gebiet ist ideal zum Wandern und für Radausflüge. Falls Sie auf Ihren Reisen weitere interessante Facts erfahren möchten, dann können Sie sich an einen der lokalen Fremdenführer wenden.

www.bilekarpaty.cz
bilekarpaty.ochrana.prirody.cz



Riesengebirge

Gegründet: 1992
Fläche: 548 km²

Nirgendwo sonst auf der Welt finden und erleben Sie eine arktisch-alpine Tundra.

Dies deutet bereits darauf hin, warum im Riesengebirge (Krkonoše) auf tschechischer sowie polnischer Seite ein **Nationalpark** gegründet wurde. Das Gebiet gehört zur „Elitegruppe“ der sechzehn grenzübergreifenden Biosphärenreservate der Welt.

Vor knapp zwanzigtausend Jahren, während der letzten Eiszeit, reichte der skandinavische Festlandgletscher fast bis zum Riesengebirge, dem **höchsten tschechischen Gebirge**. Damals erhielten die Gletscherkare, die wir heute kennen (**Sněžné jámy, Labský důl und Obří důl, Kotelní jámy** ...) ihre endgültige Gestalt. In dieser Zeit wurden hier auch Pflanzen- und Tierarten heimisch, die sonst für den rauen Norden typisch sind. Zu diesen Zeugen der Eiszeit zählen zum Beispiel die **Moltebeere** oder die **Alpen-Smaragdlibelle**. In nördlicher und nordwestlicher Richtung vom Riesengebirge findet man bis zur Ostsee keine mächtigen Erhebungen mehr, und so stellen die Bergrücken des Riesengebirges das erste größere Hindernis für Luftströmungen dar. Aus diesem Grund herrscht



Region Třeboň



Abfischen der Teiche, Region Třeboň



Eurasische Luchs



Region Křivoklátsko

Region Křivoklátsko

Gegründet: 1977
Fläche: 628 km²

Fast zwei Drittel des Landschaftsschutzgebietes der Region Křivoklátsko sind von Laub- und Mischwäldern bedeckt.

Fast zwei Drittel dieser Region sind von Laub- und Mischwäldern bedeckt. Bis heute gedeihen hier mehr als 1800 Pflanzenarten und mindestens 84 verschiedene Holzgewächse, wobei hier mehr als **120 Vogelarten** nisten. Es ist der **Jagd- und Forsttradition** der böhmischen Fürsten und Könige, also der ursprünglichen Besitzer dieser Herrschaft zu verdanken, dass die Wälder intakt geblieben sind. Die Landschaft rund um die majestätische

im Riesengebirge im Verhältnis zur Meereshöhe ein **ungewöhnlich raues Klima**, das Sie zum Beispiel auf dem Gipfel der höchsten Erhebung, der **Schneekoppe** (1 603 m ü. M.), an eigener Haut erleben können.

Auch die ausgedehnten Wälder des Riesengebirges sind wertvoll. Ein Phänomen stellen die **Bauden und Blockhütten** mit ihrer traditionellen Architektur dar. Hier wachsen zahlreiche Arten von Gräsern und Wiesenblumen – von Habichtskräutern bis Riesengebirgs-Orchideen. Die Wiesen und Weiden entstanden dank der unermüdlichen Arbeit von Generationen von Siedlern, die sie mit viel Sorgfalt bewirtschafteten, da sie ihre Existenzgrundlage bildeten.

www.krnap.cz/en/

weitere). Die tausendjährige Siedlungsgeschichte in anschaulicher Form findet man zum Beispiel in **Nižbor**, wo Überreste eines keltischen Oppidums aus der späteren Latènezeit gefunden wurden.

krivoklatsko.ochranaprirody.cz/en/

Třeboň Region

Gegründet: 1977
Fläche: 700 km²

Das Biosphärenreservat Třeboňsko lässt sich am besten mit dem Element Wasser erfassen.

Die an Teichlandschaften und Feuchtgebieten reiche Landschaft Südböhmens, ursprüngliche, natürliche Flussläufe (Lužnice, Dračice), hunderte Kilometer künstlich angelegter Kanäle und Rinnen (die bekanntesten heißen Zlatá stoka und Nová řeka) und vor allem die **knapp fünfhundert Teiche**, die sich häufig zu weitläufigen Systemen zusammenschließen, sind wirklich sehenswert. Und es waren die Teiche, die dieser Region ihr berühmtes Antlitz verliehen haben. Sie können hier den größten tschechischen Teich „**Rožmberk**“ oder den tiefsten Teich „**Staňkovský**“ bewundern.

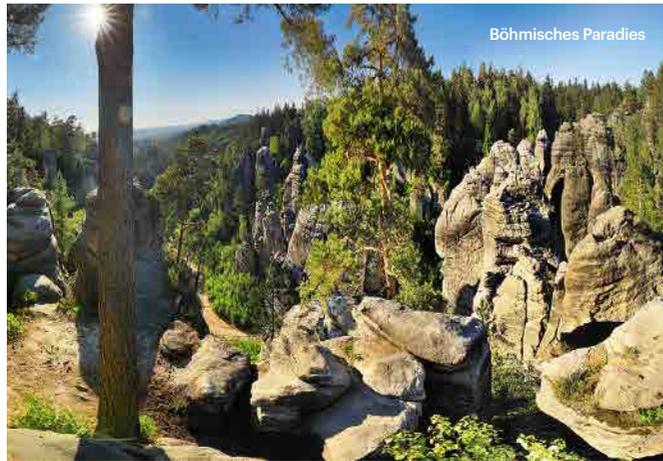
Das Biosphärenreservat besteht aus ausgedehnten Wäldern, Torfmooren,

grünen Wiesen und Weiden, malerischen Landsitzen und wertvollen Kulturdenkmälern. Der mittlere und nördliche Teil des Biosphärenreservats wurde im Rahmen des Natura-2000-Netzwerks zum **Vogelschutzgebiet** erklärt, um insgesamt 19 Vogelarten zu schützen. Das Landschaftsschutzgebiet der Region Třeboň wird poetisch häufig auch das „**Land der Fischotter und Seeadler**“ genannt, da diese, an anderen Orten verschwundenen Arten hier in starken Beständen auftreten.

Die sympathische, ebene bis leicht hügelige Landschaft ist ein Paradies für Radfahrer, und der Fluss Lužnice zählt zu den beliebten Strecken für Wassersportler. Das **Kurbad Třeboň** nutzt die Heilwirkung des hier vorkommenden Torfes für die Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates. Direkt in Třeboň können Sie gleich mehrere architektonisch bedeutende **Kulturdenkmäler** besichtigen (Staatsschloss Třeboň, Kirche Maria Königin und des hl. Ägidius mit Augustinerkloster und die Schwarzenbergsche Familiengruft).

trebonsko.ochranaprirody.cz/en/

UNESCO Global Geopark



Böhmisches Paradies



Böhmisches Paradies

Gegründet: 2005
Fläche: 742 km²

Das Wahrzeichen des Böhmisches Paradieses (Český ráj) sind die wunderschönen **Felsenstädte** (Hruboskalsko, Klokočské skály und Besedické skály, Prachovské skály, Údolí Pláčanek usw.).

Daneben finden Sie im Herzen Böhmens auch erloschene **Vulkane**, Wiesen, Wälder, Teiche, **Burgen und Schlösser** (z. B.: Kost, Vranov, Frýdštejn, Valdštejn, Kumburk, Hrubý Rohozec, Hrubá Skála). Im Böhmisches Paradies gibt es unzählige Orte, die sehenswert sind. Das wissen auch Filmleute zu schätzen, die hier eine Reihe von beliebten tschechischen Filmen und Märchen gedreht haben.

Der wertvollste Teil des Geoparks liegt im gleichnamigen Naturschutzgebiet. Im Laufe hunderter Jahrmillionen der geologischen Entwicklung war das Gebiet des Böhmisches Paradieses wiederholte Male **Meeresgrund und Seegrund**. Im Geopark können Sie Erhebungen sehen, die im Paläozoikum und Tertiär aktive Vulkane waren. Einzigartig ist auch **Trosky**, ein aus dem Tertiär stammender Vulkan mit der Ruine einer mittelalterlichen Burg.

Der Gesteinsboden war im Laufe der Zeit der Einwirkung von Wind, Wasser, Frost, Sonneneinstrahlung und weiteren Naturkräften ausgesetzt. Und eben diese haben aus Sandstein die Felsenstädte mit hunderten Türmen, Klammern, Gängen und Schluchten geformt. Wasser hat unter der

Erdoberfläche wiederum Höhlen gegraben. In den Höhlen namens **Bozkovské jeskyně** können Sie das ausgedehnte Karstsystem mit dem größten unterirdischen See Tschechiens bewundern.

Das Böhmisches Paradies ist nicht zuletzt reich an Vorkommen von **Edelsteinen, Versteinerungen**, Eisenerz, Kupfer, Kohle, Baugestein, Dachschiefer, Sand für die Glasherstellung, Kalkstein, Töpferlehm und Ziegelerde. Die geologische Vielfalt dieses Gebietes stellt den idealen Lebensraum für fast **1 000 Arten höherer Pflanzen** und zirka **30 000 Tierarten** dar. Die Natur und Landschaft des Böhmisches Paradieses zählen zu den Geburtsstätten des tschechischen Tourismus, des Bergsteigens und des Schutzes des Natur- und Kulturerbes.

Das Böhmisches Paradies können Sie auch als ein hervorragendes **Geologie-lehrbuch** verstehen, in welchem Sie Überraschungen, Abenteuer, Spaß und Wissen finden. Die Geschichte der Erde und der geologischen Prozesse, die unseren Planeten gestaltet haben, gehört zusammen mit den Errungenschaften der Menschheit zum Interessantesten, was angeboten wird. Außerdem präsentiert der Geopark Český ráj allen Interessierten, wie Umweltbedingungen die Entwicklung menschlicher Gesellschaften und ihr

Wirken in der Landschaft beeinflusst haben. Auf dem Gebiet des Geoparks erwarten Sie archäologische Funde von Siedlungen 18 unterschiedlicher **Kulturen aus der Urzeit**, mittelalterliche **Burgen** und reich verzierte **Volksarchitektur**. Weiter finden Sie hier romantische Teiche, auf deren Wasserfläche sich Sandsteinfelsen widerspiegeln, weitläufige **Felsenstädte** sowie Aussichtspunkte mit märchenhaftem Ausblick in die weite Umgebung. Entdecken Sie die Erde in ihren Zusammenhängen und erleben Sie hautnah das einzigartige Juwel der tschechischen Kulturlandschaft – ohne Eile und mit Respekt gegenüber seinen Werten.

www.geopark-ceskyraj.cz



Erfahren Sie mehr über die UNESCO Global Geoparks: www.globalgeoparks-network.org



Die Höhlen Bozkovské jeskyně

Wer wird als Nächster in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen?



National Tentative List:
whc.unesco.org/en/tentativelists/state=cz

Auch weitere tschechische Denkmäler sind um die Eintragung in die Welterbeliste bemüht. Kandidaten für die Anerkennung und den verstärkten Schutz durch die internationale Organisation sind beispielsweise die Hopfenstadt Žatec, der Berg Ještěd, die Burg Karlštejn oder die westböhmisches Kurorte. Die Orte, welche die Tschechischen Republik für die Eintragung zu nominieren gedenkt, finden Sie in der sog. **Nationalen Indikativliste**. Allein die Auswahl der Orte unterstreicht ihre enorme Bedeutung.

1 Felsenstatuen Betlehem in Nový les bei Kuks

Eines der bedeutendsten Denkmäler des **Hochbarocks** in Mitteleuropa. Der Ausnahme-Bildhauer **Matthias Bernard Braun** meißelte in die Sandsteinfelsen, die den Waldweg von Kuks nach Nový les säumen, die selbigsprochlenen Eremiten Garin und Onuphrius, Szenen aus dem Alten Testament (Jakobs Brunnen), aus dem Leben Christi und aus dem Leben von Heiligen (Christi Geburt, Ankunft der Heiligen Drei Könige, Johannes der Täufer, hl. Maria Magdalena und die Bekehrung des hl. Hubertus). Das Werk initiierte Fürst Franz Antonius Spork im Rahmen von großzügigen landschaftlichen Gestaltungsmaßnahmen, die im Zuge der Errichtung des

Gebäudekomplexes in Kuks umgesetzt wurden.

www.hospital-kuks.cz/en

2 Berghotel und Fernsehturm Ještěd

Hinter dem bemerkenswerten Bauwerk von ungewöhnlicher Form, das die Funktion eines Fernsehturms mit einem Berghotel auf dem Gipfel des Ještěd verbindet, stand der Architekt Ing. arch. **Karel Hubáček**. Für seinen Entwurf erhielt er im Jahr 1969 den prestigeträchtigen Auguste-Perret-Preis. Der Jeschken (Ještěd) ist das Vorzeigewerk der Architektur Ende der 1960er Jahre. In einer Umfrage unter Architekten im Jahr 2000 wurde das Objekt mit der Form eines rotierenden Hyperboloids zum „**Jahrhundertbau**“ gewählt.

www.visitliberec.eu/de



Berghotel und Fernsehturm Ještěd

3 Burg Karlštejn

Die im 14. Jh. vom Kaiser und böhmischen König **Karl IV.** erbaute Burg sollte in erster Linie als Schatzkammer für die Kronjuwelen, königlichen Schätzen, Urkunden und umfassenden Sammlungen heiliger Reliquien dienen. Karlštejn wurde für den Herrscher zum Ort der Ruhe und Besinnung. Der Kern besteht aus dem fünfstöckigen Kaiserpalast, dem niedrigeren Wohnturm mit Marienkirche und der ganz besonders wertvollen Kapelle der hl. Katharina. Das Baukonzept der Burg wird vom monumentalen **Großen Turm mit der Heilig-Kreuz-Kapelle** mit reicher Verzierung, inkl. des Ikonen-Zyklus von Theoderich von Prag aus dem 14. Jh. vollendet.

www.hrad-karlstejn.cz/en

4 Kulturlandschaft des Nationalgestüts Kladruby nad Labem

Das Gestüt Kladruby nad Labem, das wahrscheinlich älteste der Welt, wurde im Jahr 1579 von Kaiser Rudolf II. gegründet. Schriftliche Quellen datieren die hiesige Pferdezucht sogar bis zum Beginn des 14. Jh. **Das historische Areal des Gestüts** umfasst die Stallungen mit Reitplatz, ein kleines Schloss, eine Kirche und die Wohngebäude der Mitarbeiter. Den Zuchtbetrieb in Kladruby

nad Labem ergänzen die beiden Nebenbetriebe Františkov und Josefov. Die umliegende Landschaft bilden Wiesen und Weiden, forstwirtschaftlich genutzte Wälder und Auwälder mit zahlreichen Alleen und Baumreihen. Ein einzigartiges Landschaftselement des Gestüts stellt der durchkomponierte Park Mošnice dar, der in einem Auwald an der Elbe auf sehr intelligente Weise angelegt wurde und der eine interessante Gehölzsammlung beinhaltet.

www.nhkladruby.cz

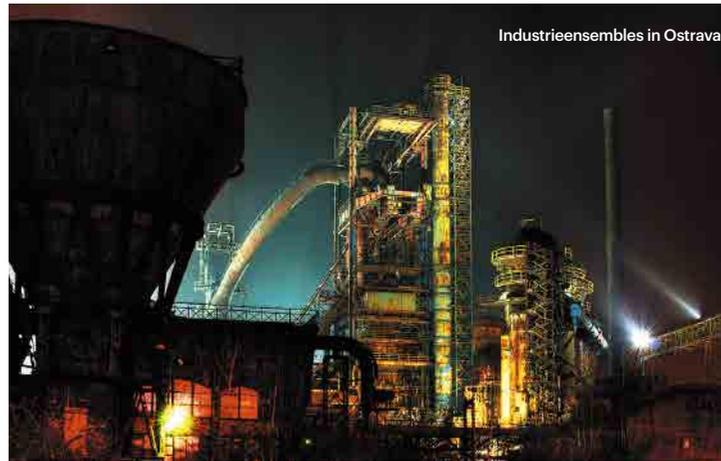




Karlsbad



Marienbad



Industrieensemble in Ostrava



Renaissance-Häuser in Slavonice

5 Westböhmisches Bäderdreieck und bedeutende Kurorte Europas

Hinter dieser Bezeichnung stehen drei geographisch benachbarte, gleichzeitig jedoch charakterlich sehr unterschiedlich Kurorte in Westböhmen: **Karlsbad, Marienbad und Franzensbad**. In allen finden Sie mehrere Heilwasserquellen sowie einmalige Architektur (Kolonnaden und Häuser historisierender Baustile – des Klassizismus und Jugendstils). Die Städte zeichnen sich weiter durch eindrucksvolle, ausgedehnte Fläche gepflegter Gärten und Parks aus, die in die umliegende Landschaft übergehen und von zahlreichen kleineren Bauwerke und Aussichtspunkte geziert werden. Die Kurorte des Westböhmisches Kurdreiecks bewerben sich um den Status als Welterbestätte zusammen mit weiteren Kurorten aus sechs europäischen Ländern. Tschechien agiert dabei als Koordinator der gemeinsamen Nominierung mit dem Titel „Bedeutende Kurorte Europas“.

www.karlovyvary.cz/de
www.frantiskovy-lazne.cz
www.marianskelazne.cz



6 Kurbad Luhačovice

Das größte mährische Kurbad mit herausragender Architektur und traditioneller, seit dem 17. Jh. überlieferter Anwendung der Heilwasserquellen erlebte zu Beginn des 20. Jh. seine bauliche Hochblüte. Der unverwechselbare künstlerische Charakter des heutigen Kurbades ist den **Bauten von Dušan Jurkovič** zu verdanken, der hier ein Ensemble von Kurbauten schuf und sich dabei von der Volksarchitektur der Karpaten sowie von Jugendstil und Art déco inspirieren ließ. Das Wahrzeichen der Stadt Luhačovice ist zwar das sog. Jurkovič-Haus, doch im Kurort steht eine Vielzahl von weiteren architektonisch wertvollen Denkmälern aus der ersten Hälfte des 20. Jh.

www.luhacovice.cz/de/

7 Denkmäler des Großmährischen Reiches – Slawische Grenzfestung in Mikulčice und Kirche der hl. Margareta in Kopčany

Die Grenzfestung in Mikulčice war eines der wichtigsten Zentren des Großmährischen Reiches und das **bestehaltene archäologische Denkmal** eines frühmittelalterlichen westslawischen Staatengebilde. Im Laufe der zweiten Hälfte des 9. Jh. wurden die Grundsteine für

den Bau einer Kirche gelegt, um welche schrittweise ausgedehnte Grabstätten angelegt wurden. Die unweit stehende Kirche der hl. Margareta von Antiochia in der slowakischen Gemeinde Kopčany aus dem 9. Jh. gilt als einer der ältesten großmährischen Sakralbauten in Mitteleuropa.

www.velka-morava.eu

8 Industriegelände in Ostrava

Im Laufe des 19. und 20. Jh. veränderte sich die stagnierende Stadt Ostrava dank der Schwerindustrie in eine Großstadt. Die **authentisch erhaltenen** Industriegelände der bis vor kurzem betriebenen Kohlegruben, Koksanlagen und Hochöfen repräsentieren das industrielle Erbe von Ostrava. Zu den authentischsten Geländen zählen **Důl Anselm / Eduard Urx; Důl Michal / Petr Cingr in Ostrava-Michálkovice und Větrná jáma Vrbovice**. Von besonderer Symbolik für ganz Ostrava ist das ausgedehnte Gelände rund um **Důl Hlubina, die Kokereien und Hochöfen der Stahlwerke Vítkovické železářny**, wo man an einem Ort die Verknüpfung der gesamten Technologie der Stahlherstellung auf Steinkohlebasis nachverfolgen kann. Auf dem Gelände werden umfassende Gestaltungsarbeiten vorgenommen, um ihm eine neue Bestimmung zu geben –

www.velka-morava.eu

9 Renaissancehäuser in Slavonice

Die Schönheit dieser Renaissancestadt unterstreichen die hiesigen **Bürgerhäuser**, die in der ursprünglichen gotischen Parzellierung erhalten geblieben sind. Von außen entsprechen sie der künstlerischen Auffassung der Renaissance, vornehmlich aus der Zeit nach dem Stadtbrand im Jahr 1530. Sie können hier die einfallsreich gestalteten Fassaden, Dachgiebel-Profiliierungen und die prachtvolle Sgraffito-Verzierung bewundern.

bereits jetzt ist es ein beliebter Ort für das Veranstellen von Kulturevents.

www.ostravainfo.cz/de

9 Renaissancehäuser in Slavonice

Die Schönheit dieser Renaissancestadt unterstreichen die hiesigen **Bürgerhäuser**, die in der ursprünglichen gotischen Parzellierung erhalten geblieben sind. Von außen entsprechen sie der künstlerischen Auffassung der Renaissance, vornehmlich aus der Zeit nach dem Stadtbrand im Jahr 1530. Sie können hier die einfallsreich gestalteten Fassaden, Dachgiebel-Profiliierungen und die prachtvolle Sgraffito-Verzierung bewundern.

www.i.slavonice-mesto.cz/de

10 Papiermanufaktur in Velké Losiny

Dieses einmalige technische Denkmal zählt zu den ältesten immer noch betriebenen Manufakturen dieser Art in Europa. Die **Tradition der Papierherstellung** reicht in Velké Losiny bis zum Ende des 16. Jh. Das Papier wird nach wie vor in reiner Handarbeit aus Baumwolle und Leinen hergestellt, und das in authentischen historischen Gebäuden. Es wird vor allem von Künstlern wegen seiner hohen Qualität und Haltbarkeit geschätzt. In der hiesigen Manufaktur

können Sie sich neben dem eigentlichen Verfahren der **Papierherstellung** auch eine Ausstellung zur Geschichte der Papierherstellung in Tschechien ansehen.

www.muzeumpapiru.cz/en

11 Hopfenstadt Žatec (Saaz)

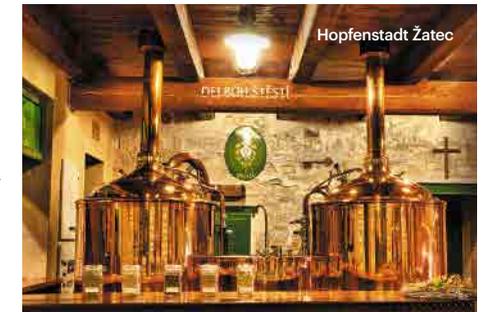
Žatec ist seit dem Mittelalter eng mit der Hopfenverarbeitung verbunden, als dieser auf den Dachböden vieler Bürgerhäuser getrocknet und schon damals in zahlreiche Länder exportiert wurde. Dank der hohen Qualität konnte sich der Saazer Hopfen schnell einen guten Namen machen. Die Hochblüte der Hopfenverarbeitung und des -handels erlebte die Stadt in der zweiten Hälfte des 19. Jh. und der ersten Hälfte des 20. Jh., als auf dem damaligen Platz Pražské náměstí schrittweise ein bemerkenswertes **Ensemble aus Gebäuden für die Hopfenverarbeitung entstand**, wie Trocknerreien mit den typischen hohen, gemauerten Schornsteinen, sowie Verpackungs- und Markierhallen, wo den Hopfenbauern die Herkunft und Qualität des Hopfens bestätigt wurde. Alle Anhänger von Hopfen und Bier können mehr zur Geschichte im **Hopfenanbau-Museum (Chmelářské muzeum)** erfahren, der weltweit größten Einrichtung dieser Art, die auf

den ursprünglichen Gebäuden der Hopfenbauer errichtet wurde.

www.zatec-thetownofhops.com

12 Erbe der Třeboňer Teichwirtschaft

Die südböhmische Landschaft rund um die Stadt Třeboň (Wittingau) ist neben Wäldern und seltenen Torfmooren von einem Netz aus Teichen und künstlich angelegten Kanälen durchzogen, die den ganz besonderen Reiz dieser Landschaft ausmachen. Die Region Třeboň (Třeboňsko) gilt als das **Symbol für tschechische Teichwirtschaft**. Die Geschichte des Teichbaus in der Region Třeboň ist eng mit dem Adelsgeschlecht der Rosenberger verknüpft, die hier vom 14. bis 17. Jh. ansässig waren. Dank dem Mut und der Findigkeit der Třeboňer Teichbauer beim Anlegen von Teichen und ergänzenden Wasserkanälen, veränderte sich die unfruchtbare Sumpflandschaft in ein prosperierendes Gebiet von hoher ästhetischer Qualität. Zu den bedeutungsvollsten Werken der Teichbauer gehören die Teiche **Svět** und **Rožmberk** in der Nähe von Třeboň sowie die beiden **Kanäle Zlatá stoka** und **Nová řeka**, die das Wasser des Flusses Lužnice so verteilen, dass der Wasserpegel in der Landschaft stabil bleibt. Das Gesamtbild der tschechischen Teichwirtschaft vervollständigen die zahlreichen Fischzuchtbecken. Hoher



Hopfenstadt Žatec

Beliebtheit erfreuen sich die Bräuche und Traditionen, die mit dem Abfischen der Teiche zusammenhängen und von öffentlichen Veranstaltungen begleitet werden.

www.trebonsko.cz

13 Festung Theresienstadt

Theresienstadt (Terezín) wurde 1780 vom österreichischen Kaiser Josef II. gegründet und zählte in der Zeit ihrer Fertigstellung aus strategischer und bautechnischer Sicht zu **den besten Festungen in Europa**. Theresienstadt ist vornehmlich als Symbol der nationalsozialistischen Verfolgung der jüdischen Bevölkerung im Zweiten Weltkrieg berüchtigt. Nicht minder bedeutend ist jedoch der Nachweis für das hohe **Niveau des damaligen Festungs- und Bastionsbaus**. Das Bastions-Konzept der Hauptfestung und der Kleinen Festung war **insbesondere von strategischer Bedeutung**, wobei der gesamte Bau perfekt in der Landschaft verborgen lag,

www.pevnost-terezin.cz





Felsenstädte im Böhmischem Paradies



Herz-Jesu-Kirche in Prag

14 Felsenstädte im Böhmischem Paradies

Die romantische Landschaft am linken Ufer der Iser (Jizera) besticht durch die zehn Felsenstädte, die das vollständigste und mannigfaltigste Ensemble der charakteristischen Elemente und Formen **des Sandstein-Phänomens** des klimatisch gemäßigten Gebietes darstellen. Hangbewegungen, Bergstürze, Salzverwitterung, zahlreiche Felshohlräume, Nischen, Überhänge, Felstore, Fenster, Wackelsteine und Wabenverwitterungen repräsentieren den Reichtum an Formen und Gestalten. Die **tiefen Schluchten und Täler** werden von Sandsteinfelsen und -türmen gesäumt, an welche Hochebenen mit Panoramablick auf die hochragenden Hügel, mit Teich- und Bachsystemen inmitten blühender Wiesen anschließen. Die Felsenstädte sind Bestandteil des UNESCO-Geoparks Český ráj (Böhmisches Paradies).

www.cesky-raj.info

15 Erweiterung des Denkmals „Historischer Stadtkern Prags“ um bedeutsame Denkmäler in dessen Umgebung

Die Hauptstadt Prag, deren historischer Stadtkern bereits seit einem Vierteljahrhundert auf der Liste der Welterbestätten steht, hat in der nahem Umgebung eine Reihe von wertvollen Denkmälern, welche die Liste bereichern könnten. Sie können zum Beispiel die **Villa Müller** im Prager Stadtviertel Štřešovice besichtigen, eines der bedeutendsten Bauwerke der modernen Villenarchitektur der Zwischenkriegszeit. Den dynamischen barocken Baustil können Sie im ausgedehnten **Areal des Stifts Břevnov** bewundern. In der Nationalen Indikativliste finden Sie seit dem Jahr 2000 auch das **Renaissanceschloss Hvězda**, das nach den Plänen von Erzherzog Ferdinand von Österreich auf einem Grundriss in Form eines sechszackigen Sterns erbaut wurde. Der Bau zeichnet sich durch die besonders prunkvolle Stuckverzierung aus.

www.prague.eu/de

16 Montanlandschaft Erzgebirge (Krušné hory)

Das Grenzgebiet zwischen der Tschechischen Republik und Sachsen ist reich an **Bodenschätzen**. In großem Umfang wurde hier Silber und Zinn abgebaut, in der jüngeren Geschichte dann Kobalt, Bismut, Nickel, Wolfram, Schwarzkohle und nicht zuletzt Uran, zu dessen Abbau rund um die Gemeinde Jáchymov einst politische Häftlinge herangezogen wurden. Das Erzgebirge blickt auf eine mehr als 800 Jahre lange **Bergbaugeschichte** zurück, an die mehrere Bergbaustädte, die in unterschiedlichen Etappen des Abbaus gegründet wurden, sowie zahlreiche technische Denkmäler in der Landschaft erinnern, und das inklusive ausgeklügelte linearer Wasserbauten, welche die Abbau- und Herstellungsverfahren unterstützten. Die Nominierung repräsentieren in Tschechien mehrere Orte, inklusive der historischen **Stadtkerne von Krupka, Jáchymov und Horní Blatná**, sowie ausgedehnte Gebiete mit bedeutsamen Kulturdenkmälern. Viele Bergbaustädte und -landschaften findet man auch auf der sächsischen Seite des Erzgebirges, wo dieses Projekt von der Universitätsstadt Freiberg vertreten wird.

www.montanregion.cz

17 Zeitlose humanistische Architektur von Jože Plečnik in Ljubljana und Prag

Die Herz-Jesu-Kirche im Prager Stadtteil Vinohrady ist ein zeitloses Bauwerk, das sich durch versteckte Symbolik auszeichnet. Der slowenische Architekt **Josip Plečnik** ließ sich beim Entwurf dieses unverwechselbaren Baus von frühchristlichen Basiliken inspirieren. Den mächtigen Kirchturm schmückt die größte Uhr der Tschechischen Republik. Plečniks originellen Baustil findet man auch auf der **Prager Burg** in mehreren von ihm umgestalteten Interieurs, vornehmlich jedoch in der Bereicherung der Innenhöfe und der Südgärten. Die Nominierung in die Welterbeliste koordiniert Slowenien, für deren Hauptstadt Ljubljana Josip Plečnik mehrere Gebäude und die Umgestaltung von öffentlichen Plätzen entwarf.

www.prague.eu/de



Biosphärenreservat Riesengebirge, Schneekoppe

UNESCO-Welterbeschätze Geschichten
Erzähler Tipps:

„Ein Besuch der Weltkulturerbestätten eines Landes ist eine großartige Möglichkeit, um seine Geschichte und historischen Höhepunkte kennenzulernen. Die von der UNESCO geschützten Stätten in der Tschechischen Republik ermöglichen eine beeindruckende Zeitreise vom Mittelalter bis zum Zweiten Weltkrieg. Für mich zählen sie dank ihrer Vielfalt, hohen Qualität und dem Besuchererlebnis zu den besten in ganz Europa. Jeder dieser Orte ist für sich ein lohnenswertes Ausflugsziel, das Ihnen dabei helfen wird, das Land noch besser zu verstehen. Gemeinsam zeichnen sie ein lebendiges Bild von dem reichhaltigen kulturellen Erbe der Tschechischen Republik.“

Michael Turtle, Time Travel Turtle (UNESCO Welterbeschätze Geschichten Erzähler; World Heritage Journeys Texter / visitworldheritage.com)

UNESCO Welterbeschätze in Tschechien



UNESCO-Welterbeschätze in Tschechien

Herausgegeben von der Tschechischen Zentrale für Tourismus – CzechTourism

Offizielle touristische Präsentation der Tschechischen Republik

CzechTourism, Vinohradská 46, 120 41 Praha 2,

berlin@czechtourism.com, wien@czechtourism.com

Erstausgabe, Prag 2018 ©

Der Text entstand in Zusammenarbeit von Czech Tourism,

dem MCU-Verlag, Ministry of Culture Czech Republic,

The Czech Commission for UNESCO, Tschechisches UNESCO-

Erbe, Nationalinstitut für Denkmalpflege, dem Umweltministerium

der Tschechischen Republik, der Agentur für Natur- und

Landschaftsschutz der Tschechischen Republik, Czech National

Committee of the intergovernmental programme UNESCO Man and

the Biosphere und Czech National Geoparks Council.

Übersetzung: Skřivánek, MCU (erworbene Übersetzungslizenzen)

Das Foto auf der Titelseite: Telč, Daniel Průdek, Golden Voyage, s.r.o.

Fotografie: CzechTourism, Libor Sváček, Aleš Motejl, COEX.cz,

Ladislav Renner, UPVISION, Štěpán Vrzala, David Charouz, Milan

Jaroš, David Marvan, Pavel Ouředník, Lukáš Žentel, Jiří Jiroušek, České

dědictví UNESCO/Pavel Vopálka, Dagmar Veselková, Jaroslav Mareš,

Michal Vításek, Národní muzeum – Muzeum české loutky a cirkusu,

Sokolnická společnost Falconia, Dolní Morava (Biosphärenreservate);

Krkonoše (Biosphärenreservate)

Alle Angaben sind trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr.

www.czechtourism.com

ISBN: 978-80-7513-176-8, Erstausgabe